

LENA - Unseren Lebensraum Gemeinsam Nachhaltig gestalten

1. Fokusworkshop
24. Oktober 2018
Haus Römerland Carnuntum

Impressum

Herausgeber

Regionalentwicklungsverein (REV) Römerland Carnuntum
GF Ing. Gabriele Preisinger, MA, Bed.
Fischermenderstr. 12
2460 Bruck an der Leitha

Inhalt und Gestaltung

Associate Prof.Dr. Thomas Dillinger, TU Wien
Dipl.-Ing. Edib Uruci, TU Wien
DI Cornelia Fischer, REV Römerland Carnuntum

Präsentationen

Associate Prof. Dr. Thomas Dillinger, TU Wien
Dipl.-Ing Edib Uruci, TU Wien
DI Monika Zacherl, Zacherl-Architekten

Moderation

Associate Prof.Dr. Thomas Dillinger, TU Wien

Wien/Bruck an der Leitha, Oktober 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Eröffnung des ersten Fokusworkshops, Kurzvorstellung des Projektes LENA und Projekt Review	4
2. ORF Filmbeitrag zur Baukultur in Österreich	4
3. Baukultur im Römerland Carnuntum	4
4. Baukultur im Römerland Carnuntum. Regionale Fotobeiträge.....	4
5. Diskussion an Thementischen	5
6. Diskussionsergebnisse des Thementisches zu Orts-, Stadt- und Landschaftsentwicklung	5
7. Diskussionsergebnisse des Thementisches zu Bauen, Erneuern und Betreiben.....	5
8. Ausblick und Abschluss	6
9. Fotoprotokoll	6

1. Eröffnung des ersten Fokusworkshops, Kurzvorstellung des Projektes LENA und Projekt Review

Die TeilnehmerInnen werden von Ing. Gabriele Preisinger und DI Cornelia Fischer im Namen des Regionalentwicklungsverein Römerland Carnuntum (REV) begrüßt und willkommen geheißen. Associate Prof. Dr. Thomas Dillinger stellt das Projekt LENA kurz vor und gibt den Anwesenden einen Rückblick über den bisherigen Projektverlauf. Dieser Workshop fokussiert sich auf die zwei Bereiche:

- *Orts-, Stadt- und Landschaftsentwicklung*
- *Bauen, Erneuern und Betreiben*

2. ORF Filmbeitrag zur Baukultur in Österreich

Um ins Thema besser einsteigen zu können, wurde ein ORF Filmbeitrag zum Thema Baukultur in Österreich und den kürzlich veröffentlichten 3. Baukulturreport und Baukulturelle Leitlinien des Bundes aus 2017 den Anwesenden gezeigt.

3. Baukultur im Römerland Carnuntum

Zum Thema Baukultur im Römerland Carnuntum referiert DI Monika Zacherl. In ihrem Vortrag werden die wesentlichen Aspekte des Bebauungstypus Hof dargestellt sowie seine früheren, traditionellen Formen und zeitgemäßes Umbauen und Adaptieren samt architektonischen Lösungen vorgestellt.

4. Baukultur im Römerland Carnuntum. Regionale Fotobeiträge

Im Vorfeld des 1. Fokusworkshops wurden um Fotobeiträge aus der Region gebeten. Gesucht wurden gute Beispiele aus der Region die zum Workshopsthema passen. Von allen Einsendungen, wurden vier Beispiele ausgewählt und im Plenum diskutiert. Dabei haben die "Fotographen" ihre Beiträge kommentiert und erklärt wieso sie dieses Foto wählten.

5. Diskussion an Thementischen

Nach einer 15-minütigen Pause, teilten sich die TeilnehmerInnen auf zwei Thementische; einerseits Orts-, Stadt- und Landschaftsentwicklung und andererseits Bauen, Erneuern und Betreiben. Nach mehr als einer Stunde intensiver, konstruktiv-kritischer und sachlich orientierten Diskussion, wurden die Ergebnisse der beiden Thementische wieder im Plenum rückgekoppelt. Die Ergebnisse sind nachfolgend niedergeschrieben.

6. Diskussionsergebnisse des Thementisches zu Orts-, Stadt- und Landschaftsentwicklung

Eines der ersten Kritikpunkte war die Benennung dieses Themenfeldes. Die im Titel beinhaltende Landschaftsentwicklung findet sich nicht explizit in den folgenden Leitlinien und Maßnahmen.

Als Diskussionsergebnis wurde festgehalten:

- In die weitere Ausarbeitung der Regionalen Planungs- und Baukulturellen Leitlinien für das Römerland Carnuntum soll auf die regionalen identitätsstiftenden Landschaftsräume, deren Planung und Pflege näher eingegangen werden.
- In die Formulierung der regionalen Planungs- und Baukulturellen Leitlinien soll auch die die bestehenden Strategien und Konzepte des Landes NÖ einfließen.
- Durch städtebauliche Wettbewerbsverfahren und Einsatz von informellen Planungsinstrumentarien wie kooperative Planungsverfahren, soll eine qualitative Siedlungsentwicklung gesichert werden.
- Förderrichtlinien des Landes, bspw. Wohnbauförderung, passen nicht immer auf regionale Rahmenbedingungen. Hier auch ansetzen.
- Einrichtung eines regionalen Flächenmanagements prüfen.
- Baulandmobilisierung zum Thema machen insb. in Hinblick auf ein flächensparendes Planen und Entwickeln.
- Das Thema interkommunale Betriebsgebiete evtl. in dieses Themenfeld mit aufnehmen. Nicht darauf vergessen.
- Dem Übergang zwischen Ort- und Landschaft im Bereich der Siedlungsråder mehr Beachtung schenken und hier evtl. konkrete Umsetzungs- und Steuerungsmaßnahmen formulieren.
- Einen Gestaltungsbeirat für die Region prüfen.

7. Diskussionsergebnisse des Thementisches zu Bauen, Erneuern und Betreiben

Der Thementisch zu Bauen, Erneuern und Betreiben wurde sehr intensiv, praxisnah und mit Beispielen aus dem Alltag diskutiert. Als Diskussionsergebnisse wurde festgehalten:

- Maßnahmen griffig, konkrete und für Adressaten klar verständlich formulieren.
- Mehr Einbeziehung von Planungsverfahren und bindenden Maßnahmen. Auch mehr Kontrolle soll dazu führen, dass das Eingereichte, Bewilligte auch so realisiert wird.
- Einen stringenten "Bewilligungsweg" aufsetzen und beibehalten, bspw. die Verfahrensschritte der Innenstadtentwicklung in Bruck/Leitha. Beratung sich einholen und beratend tätig sein bevor das Bauvorhaben beginnt.
- Bauvorhaben nach regionalen Kriterien prüfen.
- Eine regionale Planungs- und Bebauungsstelle Aufklärungsarbeit leisten. Anlaufstelle für Bauwerber aber auch für Schulungs- und Weiterbildungszwecke der Gemeindebedienstete dienen.
- Anreize schaffen für Pilot- und Vorzeigeprojekte.
- Planungsmaßnahmen wirken sich immer budgetär aus. Entsprechendes Budget einplanen.

8. Ausblick und Abschluss

Abschließend wurde noch auf den Projektverlauf und die weiteren geplanten Workshop Termine hingewiesen bevor der 1. Fokusworkshop offiziell beendet wurde. Die Ergebnisse des WS fließen direkt in die weitere Bearbeitung der Regionalen Leitlinie ein.

9. Fotoprotokoll





